

ZUM WOHL DER NATUR – FÜR UNS MENSCHEN



LAND
OBERÖSTERREICH

HEIMISCHE PFLANZEN

für unsere Gärten



NATURSCHAULAND
OBERÖSTERREICH

INHALTSVERZEICHNIS

Bäume	5
Sträucher	14
Kletterpflanzen	26
Stauden für gemäßigte Standorte	29
Stauden für feucht-nasse Standorte	53
Stauden für extrem trockene Standorte	63
Einjährige	68
Service-Seiten	72

Um die Lesbarkeit zu gewährleisten, wird im Sinne von Gender Mainstreaming in der Broschüre, stellvertretend für beide Geschlechter, die kürzere männliche Schreibweise verwendet.

MEHR FREUDE AM GARTEN

Heimische Pflanzen verschwinden zunehmend aus unseren Gärten. Eine bedauerliche Entwicklung, sind sie doch nicht nur die Lebensgrundlage, z.B. für Wildbienen, Käfer, Falter und Vögel, sondern auch ein Kulturgut, das über Jahrhunderte eine Selbstverständlichkeit war, aber zunehmend seltener und damit kostbarer wird.

Die folgenden Pflanzenlisten enthalten eine kleine Auswahl bewährter heimischer Wildarten für die wichtigsten Gestaltungssituationen in privaten und öffentlichen Freiräumen. Als heimisch werden hier Arten bezeichnet, die in Oberösterreich ihr ursprüngliches Verbreitungsgebiet haben oder bis zum Beginn der Neuzeit um 1500 eingebürgert wurden. Die beschriebenen Pflanzen sind Wildarten, die nicht züchterisch verändert oder selektiert wurden und dadurch ihre genetische Vielfalt und Anpassungsfähigkeit uneingeschränkt bewahren konnten.

Viel Erfolg bei Ihrer naturnahen Gartengestaltung mit unseren heimischen Pflanzen wünschen Ihnen



Dr. Manfred Haimbuchner
Naturschutz-Landesrat



Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Gärten spielen in unserer Kulturlandschaft eine immer größere Rolle. Zum einen als Erholungs- und Rückzugsgebiet für den Menschen, zum anderen als wesentlicher Faktor für den Artenschutz. Natürlich nur dann, wenn man bei der Anlage von Gärten darauf achtet, heimischen Pflanzen den Vorzug zu geben. Wenngleich die Wirkung des einzelnen Gartens für die Artenvielfalt nicht überschätzt werden darf, leisten diese Grünlandoasen in der Summe wertvolle Dienste für die Vernetzung von Lebensräumen. Viele Vogelarten, aber auch Wildbienen, Käfer oder Schmetterlinge, nehmen diese Refugien dankend an.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihr Augenmerk auf eine kleine, aber repräsentative Auswahl an Pflanzen richten, die unsere Gärten und Parks bereichern können. Natürlich gilt das umso mehr, wenn wir unsere Gestaltungs-, Ordnungs- und Pflegebedürfnisse ein bisschen im Zaum halten und an die Ansprüche der Tiere und Pflanzen anpassen.

Eines sollten wir uns immer vor Augen führen: Das Überleben vieler Pflanzen und Tiere hängt von uns Menschen ab. Mit der Art der Gestaltung unserer Gärten kann jeder Einzelne einen Beitrag dazu leisten.



Dr. Gottfried Schindlbauer
Leiter der Abteilung Naturschutz

EINFÜHRUNG

Die Pflanzen wurden nach den gängigen gärtnerischen Einsatzbereichen in sieben Abschnitte gruppiert. Die Reihung der Pflanzen innerhalb eines Abschnittes erfolgt in alphabetischer Reihenfolge nach den botanischen (lateinischen) Namen.

Die vorliegenden Listen bieten mit Angaben über Verbreitungsgebiet, Lichtanspruch, Einsatzbereich und ökologische Wertigkeit eine erste Hilfestellung bei der Artenauswahl. Sie ersetzen aber nicht die Erfahrung von Planern, Botanikern und Gärtnern oder das Wissen einschlägiger Fachliteratur. Genauere Hinweise finden sich auf den Service-Seiten.

Als Referenz für die Wahl der verwendeten Pflanzennamen wurde die „Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein, Südtirol“ von Fischer,

Oswald, Adler (2008) herangezogen. Dieses umfassende Grundlagenwerk enthält über die hier aufgezählten Arten hinaus, zahlreiche weitere Arten, die sich in vielen Fällen von selbst einstellen.

Für die Angaben über Eigenschaften und Verwendungsbereiche wurden vor allem die Angaben von Ellenberg (1982), Fischer, Oswald, Adler (2008) und Witt (2003) herangezogen. Wertvolle mündliche Auskünfte und jahrelange Erfahrungen von E. Hauser (TB für Biologie), M. Luger (Naturgartengestalter), A. Lugmair (Botaniker), D. Miletich (Naturgartenberater), W. Minhard (Wildstaudenproduzent), M. Strauch (Abteilung Naturschutz, Land Oberösterreich), F. Strickler (Wildstaudenproduzent) flossen in dieses Büchlein ein.

BÄUME



Bäume sind verholzende Pflanzen mit einem deutlich ausgebildeten Hauptstamm. Sie können in Freiräumen in aufgesteuerter Form als Hochstämme (v.a. auf Straßen, Plätzen, Wegen) oder in natürlich gewachsener Form als Heister (Parks, Gewässerufer) Verwendung finden. Die Grenze zu den definitionsgemäß mehrstämmigen Sträuchern ist fließend, da viele Gehölze je nach Standort und Pflege sowohl ein- als auch mehrstämmige Formen ausbilden können.

Für die gegenständliche Broschüre wurde die Zuordnung vor allem nach den Haupteinsatzbereichen getroffen. Für die Suche nach einem kleineren Baum kann ein Blick in das Kapitel Sträucher lohnend sein.

In konventionellen Baumschulen werden viele Sorten angeboten, die aus der Fülle der natürlichen Vielfalt herausselektiert und weitervermehrt wurden (z.B. *Tilia cordata* ‚Greenspire‘). Es empfiehlt sich, diese nicht zu verwenden und ausdrücklich nach heimischen Wildformen zu fragen.

Pflanzenmaterial aus regionaler Herkunft kann unter anderen über rewisa.at bezogen werden (siehe auch Service-Seiten).

FELD-AHORN

(*Acer campestre*)

Lichtliebender Baum mit kompakter Krone, anspruchslos, robust und langlebig

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Schatten

Blüte: Mai, grün

max. Höhe: 15 m

Tip: eignet sich gut für enge Straßen!

SPITZ-AHORN

(*Acer platanoides*)

Rundkronig, raschwüchsig, robust und stadtfest, empfindlich gegen Bodenverdichtung

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: April – Mai, gelb, blüht vor dem Laub

max. Höhe: 25 m

Hinweis: sät sich selbst stark aus!

BERG-AHORN

(*Acer pseudoplatanus*)

Mächtiger Laubbaum für kühles, luftfeuchtes Klima und tiefgründige Böden wird bis 500 Jahre alt

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai, gelb

max. Höhe: 30 m



SCHWARZ-ERLE

(*Alnus glutinosa*)

Flachwurzler für tiefgründige Böden,
kalkmeidend, kurzlebig

Verbreitung: ganz Oberösterreich
vor allem an Gewässern

Licht: Sonne bis Schatten

Blüte: März–April, grün

max. Höhe: 25 m

ähnlich: GRAU-ERLE (*Alnus incana*)
kalkverträglich, auch auf trockeneren Böden



HÄNGE-BIRKE

(*Betula pendula*)

Raschwüchsig, flachwurzelnd, lichtliebend,
sehr anspruchslos und anpassungsfähig

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: April–Mai, gelb

max. Höhe: 25 m



HAINBUCH

(*Carpinus betulus*)

Lichtliebend, kleinkronig, anspruchslos
und robust, langlebig

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Schatten

Blüte: April–Mai, grün

max. Höhe: 25 m



EDEL-KASTANIE, MARONI

(*Castanea sativa*)

Ausladende Krone, auf durchlässigem kalk-armem Boden sehr widerstandsfähig

Verbreitung: ganz Oberösterreich,
nur in milden Lagen

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Juni–Juli, grün

max. Höhe: 30 m

Tipp: gut für Stadtklima geeignet!

Hinweis: wahrscheinlich in Oberösterreich
nur eingebürgert!



ROT-BUCHE

(*Fagus sylvatica*)

Breitkronig, für lehmige, frische, kalkhaltige Böden, nicht für Stadtklima geeignet

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April–Mai, weiß

max. Höhe: 30 m

Hinweis: sät sich selbst stark aus!



GEMEINE ESCHKE

(*Fraxinus excelsior*)

Starkwüchsiger Herzwurzler, anspruchslos, später Austrieb, lichte Krone

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai, grün

max. Höhe: 40 m



HOLZ-APFEL

(*Malus sylvestris*)

Kleinkroniger flachwurzelnder Baum
mit überhängenden Zweigen
bevorzugt durchlässige Böden

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April – Mai, weiß

max. Höhe: 10 m



WALD-KIEFER

(*Pinus sylvestris*)

Tiefwurzler, auf durchlässigen Böden sehr
anspruchlos
Krone anfangs kegel-, im Alter schirmförmig

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: Mai – Juni, gelb

max. Höhe: 30 m



SCHWARZ-PAPPEL

(*Populus nigra*)

Raschwüchsiger, mächtiger, flachwurzelnder
Baum, stadtklimafest

Verbreitung: nur in den großen Flusstälern

Licht: Sonne

Blüte: März – April, grau

max. Höhe: 30 m

ähnlich: SILBERPAPPEL (*Populus alba*)
nicht stadtklimafest, silbriges Laub



ZITTER-PAPPEL, ESPE

(*Populus tremula*)

Raschwüchsiger anspruchsloser Baum mit lockerer Krone, stadtklimafest

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: März, grau

max. Höhe: 25 m



© Künzlmüller

VOGEL-KIRSCHKE

(*Prunus avium*)

Mittelraschwüchsiger Baum mit eirunder Krone, herzwurzelnd, liebt lehmige Böden

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: April – Mai, weiße Büschel

max. Höhe: 20 m

Hinweis: reiche Blüte, kleinere Früchte als die Kulturform!



© Kals

GEWÖHNLICHE TRAUBENKIRSCHKE

(*Prunus padus*)

Raschwüchsiger mittelgroßer Baum mit kompakter Krone, anspruchslos, liebt wasserzügige Böden

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Schatten

Blüte: April – Mai, weiße Trauben

max. Höhe: 30 m

Hinweis: sehr früher Laubaustrieb!



© Kals

HOLZBIRNE

(*Pyrus pyraeaster*)

Mittelgroßer Baum für sonnige, durchlässige Standorte

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: April – Mai, weiß

max. Höhe: 20 m



STIEL-EICHE

(*Quercus robur*)

Langsamwüchsig, tiefwurzelnd, großkronig, sehr langlebig und widerstandsfähig, stadtklimafest

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April – Mai, grün

max. Höhe: 40 m

ähnlich: TRAUBEN-EICHE (*Quercus petraea*) bevorzugt leichte, saure Böden



SILBER-WEIDE

(*Salix alba*)

Schnellwüchsig, breitkronig, Tief- und Breitwurzler, liebt wasserzürgige Böden

Verbreitung: nur in den großen Flusstälern

Licht: Sonne

Blüte: März – April, grau

max. Höhe: 25 m

ähnlich: KORB-WEIDE (*Salix viminalis*) nur bis 10 m hoch, optimal als Kopfweide



ECHTE MEHLBEERE

(*Sorbus aria*)

Langsamwüchsig, tiefwurzelnd,
kompakte eiförmige Krone
auf kalkhaltigen Böden
sehr anspruchslos und anpassungsfähig

Verbreitung: Alpenvorland und Alpen

Licht: Sonne

Blüte: Mai, weiß

max. Höhe: 12 m



© Strauch

EBERESCHE, VOGELBEERE

(*Sorbus aucuparia*)

Flachwurzler mit lockerer rundlicher Krone,
anspruchslos

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai, weiß

max. Höhe: 15 m



© Kals

ELSBEERE

(*Sorbus torminalis*)

Mittelgroßer Baum mit geschlossener eirundlicher Krone, für gut durchlässige Böden

Verbreitung: Alpenvorland, Böhmisches Masse

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai, weiß

max. Höhe: 20 m



© Kimpfmüller

EIBE

(*Taxus baccata*)

Langsamwüchsiger, langlebiger Nadelbaum mit leuchtend roten Beeren, standorttolerant

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Schatten

Blüte: April – Mai, braun

max. Höhe: 20 m

Tipp: auch für Hecken geeignet!



© Lugmair

WINTER-LINDE

(*Tilia cordata*)

Klassischer „Dorfbaum“ mit symmetrischer Krone, bevorzugt tiefgründige Böden, streusalzempfindlich

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April – Mai, gelb

max. Höhe: 30 m

ähnlich: SOMMER-LINDE (*Tilia platyphyllos*)
größere behaarte Blätter



© Kumpfmüller

FELD-ULME

(*Ulmus minor*)

Breitkroniger wärmeliebender Baum für tiefgründige Böden

Verbreitung: nur unter 600 m Seehöhe

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: März, grünlich

max. Höhe: 30 m

ähnlich: BERG-ULME (*Ulmus glabra*)
für kühlere Lagen und Lehm Böden
FLATTER-ULME (*Ulmus laevis*) für tiefe Lagen



© Strauch

STRÄUCHER



© Kumpfmüller

Sträucher sind nach gängiger Definition verholzende Pflanzen, die von Natur aus mehrere Hauptstämme ausbilden. Die Pflanzen des folgenden Abschnittes eignen sich vor allem als Einzelsträucher, für freiwachsende und geschnittene Hecken, für Gebüsche oder für niedrige bodenbedeckende Bepflanzungen.

Da viele Bäume bei entsprechender Pflege auch mehrstämmig wachsen, kann bei der Planung von größeren Hecken und Gebüschen auch die Verwendung von Bäumen (vorhergehender Abschnitt) in Betracht gezogen werden.

Es empfiehlt sich, ausschließlich Pflanzmaterial mit einem Zertifikat für regionale Herkunft zu verwenden.

Bezugsquellen finden Sie unter rewisa.at (siehe Service-Seiten).

GEMEINE BERBERITZE

(*Berberis vulgaris*)

Bevorzugt trocken-warme Standorte, mittelgroßer, sehr anspruchsloser und anpassungsfähiger Strauch mit essbaren, wohlschmeckenden Beeren

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April–Mai, gelb

Früchte: rot

Höhe: 1–3 m



KORNELKIRSCHKE

(*Cornus mas*)

Frühestblühender heimischer Strauch, die länglichen roten Früchte ergeben wertvolle Marmelade, Saft oder Schnaps

Verbreitung: nur in tieferen Lagen unter 600 m Seehöhe

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Februar–April, gelb **Früchte:** rot

Höhe: 2–10 m

Typ: auch als Baum sehr attraktiv und vielseitig einsetzbar!



ROTER HARTRIEGEL

(*Cornus sanguinea* ssp. *sanguinea*)

Anspruchsloser mittelgroßer Strauch, Zweige auf der Sonnenseite rot, auf der abgewandten Seite grün

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai–Juni, weiß **Früchte:** schwarz

Höhe: 2–5 m

Achtung: leider gibt es im konventionellen Handel sehr ähnliche und teils stark invasive Arten, die auf keinen Fall verwendet werden sollten!



GEMEINE HASEL

(*Corylus avellana*)

Rasch- und starkwüchsiger Großstrauch mit elastischen Ruten, Früchte für Kleinsäuger von großer Bedeutung

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Februar–April, gelbe Kätzchen

Höhe: 3–5 m

Tipp: sollte in keinem Schul- und Kindergarten fehlen!



© Hloch

EINGRIFFELIGER WEISSDORN

(*Crataegus monogyna*)

Vielseitiges, sehr anpassungsfähiges Gehölz, das auch baumförmig wächst, für Einzelstellung und für Hecken geeignet

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai–Juni, in weißen Rispen

Früchte: rot

Höhe: 2–6 m

ähnlich: ZWEIFRIEFLIGER WEISSDORN

(*Crataegus laevigata*)



© Kals

EUROPÄISCHES PFAFFENHÜTCHEN

(*Euonymus europaeus*)

Vielseitiger Strauch mit dichtem, flachstreichendem Wurzelsystem, exotisch anmutende Früchte und Herbstfärbung

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Juni–Juli, weiß

Früchte: pink-orange

Höhe: 1,5–3 m

Vorsicht: Die leuchtenden Beeren sind giftig!
In Spielbereichen vermeiden!



© Kals

FAULBAUM

(*Frangula alnus*)

Unauffälliger Füllstrauch für frische bis feuchte Standorte
wichtige Raupenfutterpflanze

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai–Juni, weiß, **Früchte:** schwarz

Höhe: 1–4 m



FÄRBER-GINSTER

(*Genista tinctoria*)

Anspruchsloser, lange blühender Zwergstrauch für sonnige, gut durchlässige Standorte, alte Färbe- und Arzneipflanze

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai–August, gelb

Höhe: 0,2–0,8 m

ähnlich: DEUTSCH-GINSTER (*Genista germanica*)
bedornt, kalkmeidend



STRAUCH-KRONWICKE

(*Hippocrepis emerus*)

Reich verzweigter, straff aufrecht wachsender Strauch mit gefiederten Blättern für sommerwarme, durchlässige Standorte, kalkliebend

Verbreitung: Alpenvorland und Alpen

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April–Mai, gelb

Höhe: bis 1,5 m



ALPEN-SANDDORN

(*Hippophae rhamnoides „fluvialis“*)

Dornenstrauch mit silbrigen Blättern und Vitamin-C-reichen Früchten, zweihäusig für trocken-warme Standorte, kalkliebend

Verbreitung: nur in den großen Flusstälern

Licht: Sonne

Blüte: April–Mai, gelb

Früchte: orange

Höhe: 1–5 m

Achtung: im Handel zumeist der nicht heimische Küsten-Sanddorn „*rhamnoides*“!



© Lugmair

STECHPALME „SCHRADL“

(*Ilex aquifolium*)

Immergrüner Strauch, häufig auch Baum mit lorbeerartigen dunkelgrünen Blättern nur sonnen- und windgeschützte Lagen mit ausreichender Boden- und Luftfeuchtigkeit

Verbreitung: Alpen

Licht: Halbschatten bis Schatten

Blüte: Mai, weiß

Früchte: rote Beeren

Höhe: 1–6 m

Hinweis: Beeren sind giftig!



© Kals

ECHT-WACHHOLDER „KRANEWIT“

(*Juniperus communis ssp. communis*)

Immergrüner spitznadeliger Strauch mit schwarzen essbaren Beeren (Gewürz) anspruchsloses Vogelschutzgehölz

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: April–Mai, grün

Früchte: schwarz blau

Höhe: 1–3 m

Achtung: im Handel gibt es zahlreiche Zuchtformen, die nicht verwendet werden sollten!



© Kumpfmüller

GEWÖHNLICH-LIGUSTER

(*Ligustrum vulgare*)

Anspruchsloser Füllstrauch für alle Böden und Klimlagen, gut schnittverträglich, Vogel-, Raupen- und Bienenfutter

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Juni–Juli, weiße Rispen

Früchte: schwarz

Höhe: 1–3 m

Typ: auch für Schnitthecken gut geeignet!



© Lugmair

SCHWARZ-HECKENKIRSCH

(*Lonicera nigra*)

Aufrechter, buschiger Kleinstrauch mit Zwitterblüten, die zu schwarzen Doppelbeeren verwachsen, für humose Böden

Verbreitung: Alpen, Böhmisches Masse

Licht: Halbschatten bis Schatten

Blüte: April–Mai, gelblich

Früchte: schwarz

Höhe: bis 1,5 m

ähnlich: ALPEN-HECKENKIRSCH (*Lonicera alpigena*), mit leuchtendroter Doppelbeere



© Kumpfmüller

GEWÖHNLICH-HECKENKIRSCH

(*Lonicera xylosteum*)

Aufrechter, buschiger, niedrigwüchsiger Strauch mit dünnen Zweigen und zarten Blättern, anspruchslos, salzverträglich

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Schatten

Blüte: April–Mai, gelblich

Früchte: rot, giftig

Höhe: 1–3 m

ähnlich: BLAUE HECKENKIRSCH (*Lonicera caerulea*), bis 2 m hoch, Früchte blau



© Kumpfmüller

PFLAUME

(*Prunus domestica* s. lat.)

Gruppe von alten Kulturformen und teilweise verwilderten Obstgehölzen (Kriecher, Ringlotte, Pflaume, Zwetschke)
Großstrauch oder mehrstämmiger Baum, anspruchslos

Verbreitung: ganz Österreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April, weiß

Höhe: 3–8 m



© Strauch

SCHLEHE

(*Prunus spinosa*)

Sparrig verzweigter, früh und reich blühender Dornenstrauch
Pioniergehölz, sehr gut an sonnig-trockenen Standorten

Verbreitung: ganz Österreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April, weiß

Höhe: 1–4 m

Tipp: wertvolle Raupenfutterpflanze und Vogelschutzgehölz!



© Lugmair

GEWÖHNLICHER-KREUZDORN

(*Rhamnus cathartica*)

Sparriger Strauch, selten Baum, mit weitem Einsatzbereich, besonders gut an sonnig-trockenen Standorten

Verbreitung: ganz Österreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai, grün, schwarze Beeren

Höhe: 1–3 m

Tipp: industriefest – auch für Straßenbegleitpflanzungen geeignet!



© Lugmair

ROTE JOHANNESBEERE

(*Ribes rubrum*)

Kleinstrauch, alte Kulturform mit vielen Sorten, vermutlich von verschiedenen europäischen Wildarten abstammend

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Halbschatten

Blüte: April–Mai, gelbgrün

Höhe: 0,8–1,5 m

ähnlich: ALPEN-RIBISEL (*Ribes alpinum*)

SCHWARZE JOHANNESBEERE (*Ribes nigrum*)



HÄNGEFRUCHT-ROSE

(*Rosa pendulina*)

Niedrigbleibende, fast stachellose Wildrose mit roten Blüten, auch für Halbschatten und feuchtere Böden

Verbreitung: Alpen, Böhmisches Masse

Licht: Halbschatten

Blüte: Juni–Juli, rosa-purpurn

Höhe: 0,5–2 m



HUNDS-ROSE

(*Rosa canina*)

Reich verzweigter Strauch, starke Stacheln – Vogelschutzgehölz, undurchdringlicher Heckenstrauch, schöner Solitärstrauch

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: Juni–Juli, rosa

Früchte: scharlachrot

Höhe: 1–3 m



LIEGENDE ROSE

(*Rosa arvensis*)

Kriechender oder kletternder Strauch mit stark gekrümmten Stacheln und weißen Blüten, für Vogelschutzhecken und Einzelstellung

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Juni–Juli, weiß

Höhe: 1–3 m



© Kumpfmüller

GEWÖHNLICHE BROMBEERE

(*Rubus fruticosus* agg.)

Kleinstrauch mit stachelbewehrten Zweigen, kaum überschaubare Gruppe von zahlreichen Arten und regionalen Sippen, viele von ihnen halbbimmergrün

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Juni–Juli, weiß

Früchte: schwarz

Höhe: 1–3 m

ähnlich: AUEN-BROMBEERE (*Rubus caesius*)



© Kumpfmüller

HIMBEERE

(*Rubus idaeus*)

Für durchlässige, sommerwarme Standorte, Ausbreitung durch Wurzelsprosse, auch gerne unter größeren Sträuchern

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai–August, weiß **Früchte:** rot

Höhe: 0,5–2 m

Tipp: es sollte nur die kleinfruchtige geschmacksintensive Wildform verwendet werden!



© Kals

OHR-WEIDE

(*Salix aurita*)

Kleiner, kompakter, reichverzweigter Strauch, anspruchslos, bevorzugt feuchte Standorte in höheren Lagen

Verbreitung: ganz Oberösterreich
(nur höhere Lagen)

Licht: Sonne

Blüte: April–Mai, gelb

Höhe: 1–2 m

Tip: besonders gut zur Befestigung von Ufern und Böschungen!



© Lugmair

SAL-WEIDE

(*Salix caprea*)

Die klassische Palmkätzchenweide, großer Strauch oder kleiner Baum, ausgezeichnetes anspruchsloses Pioniergehölz zur Befestigung von Hängen, Böschungen, Halden

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: März–Mai, gelb

Höhe: 2–10 m



© Kumpfmüller

ASCH-WEIDE

(*Salix cinerea*)

Kompakt wachsende strauchförmige Weide, sehr anpassungsfähig, gut zur Böschungsfestigung geeignet

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: März–April, gelb

Höhe: 2–4 m

ähnlich: REIF-WEIDE (*Salix daphnoides*)
bis 10 m hoch



© Lugmair

PURPUR-WEIDE

(*Salix purpurea*)

Mit dünnen, sehr biegsamen, rotbraunen Zweigen, silbrigen lanzettlichen Blättern und zarten gebogenen Kätzchen, anspruchslos

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne

Blüte: März–April, gelb bis rot

Höhe: 2–8 m



© Kals

SCHWARZ-HOLUNDER

(*Sambucus nigra*)

Großstrauch, gelegentlich baumförmig, liebt frische nährstoffreiche Böden, Stickstoffzeiger, weitreichendes Wurzelsystem

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai–Juni, weiß

Höhe: 2–7 m



© Kumpfmüller

TRAUBEN-HOLUNDER

(*Sambucus racemosa*)

Schnellwüchsiger, attraktiver, aber kurzlebiger Strauch, bevorzugt nährstoffreiche, frische, durchlässige Böden

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: April–Mai, weißgelb

Früchte: Beeren scharlachrot

Höhe: 1–4 m



© Kals

GEMEINE PIMPERNUSS

(*Staphylea pinnata*)

Aufrechter lockerer Strauch mit Blasenfrüchten, nur sommerwarme, kalkhaltige, durchlässige Standorte vor allem an Waldrändern

Verbreitung: Alpenvorland, nur Tiefland

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai–Juni, weiß

Früchte: essbar

Höhe: 1–4 m



© Lugmair

WOLLIGER SCHNEEBALL

(*Viburnum lantana*)

Straff aufrecht wachsender Strauch für warme gut durchlässige Standorte, kalkliebend, für Hecken und Einzelstellung

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Mai–Juni, weiß

Früchte: schwarz

Höhe: 1–3 m

Tip: Farbenspiel der Früchte von gelb über rot nach schwarz!



© Kals

GEWÖHNLICHER-SCHNEEBALL

(*Viburnum opulus*)

Mittelgroßer raschwüchsiger Strauch für frische bis feuchte Standorte, ahornartige Blätter, attraktive Herbstfärbung, Beeren bleiben bis zum Spätwinter am Strauch

Verbreitung: ganz Oberösterreich

Licht: Sonne bis Schatten

Blüte: Mai–August, weiß

Früchte: rot

Höhe: 2–4 m



© Kals



KLETTERPFLANZEN

Kletterpflanzen haben verschiedene Strategien: Selbstkletterer krallen sich mit Wurzeln oder Haftscheiben an Mauern und Fassaden. Windende, Schlingende, Rankende und Spreizklimmer benötigen Kletterhilfen, die auf die jeweilige Eigenart der Pflanze abzustimmen sind: Seile, Stäbe, Gitter, Spaliere oder Bögen.

Die Auswahl an einheimischen Kletterpflanzen ist im Vergleich mit den anderen Artengruppen relativ gering.

Es sollte nur Pflanzmaterial aus nachweislich regionaler Herkunft verwendet werden.

Um ein gutes Anwachsen von Kletterpflanzen zu gewährleisten, sollte der Boden an ihrer Basis mit bodendeckenden Stauden, Einjährigen oder mit einer durchlässigen Mulchschicht abgedeckt werden.

ALPENWALDREBE

(*Clematis alpina*)

Zierliche Kletterpflanze für Zäune und Lauben,
liebt frische und humose Böden

Licht: Halbschatten bis Sonne

Blüte: Mai–Juli, violett

Höhe: 1–3 m

Hinweis: kommt nur im Alpenraum vor und
sollte nur dort verwendet werden!



GEWÖHNLICH-WALDREBE

(*Clematis vitalba*)

Vielseitiges, sehr vitales und robustes
Klettergehölz mit dekorativen Fruchtständen
bis ins Frühjahr

Licht: Halbschatten bis Sonne

Blüte: Mai–August, weiß

Höhe: bis 10 m



GEMEINER EFEU

(*Hedera helix*)

Immergrün und selbstkletternd, ideal für
Mauern aus Sichtbeton, Naturstein oder
Klinker, im Alter schwarze Beeren

Licht: Halbschatten bis Schatten

Blüte: August–Oktober, grün

Beeren: schwarz

Höhe: 5–30 m

Vorsicht: bei schadhaftem Putz Gefahr
von Mauerschäden durch Haftwurzeln!



HOPFEN

(*Humulus lupulus*)

Schlingende Staude, treibt alljährlich neu aus der Wurzel aus, zweihäusig, dekorative Blätter und Fruchstände

Licht: Sonne bis Halbschatten

Blüte: Juli – August, grün

Höhe: 8 – 10 m

BITTERSÜSSER NACHTSCHATTEN

(*Solanum dulcamara*)

Kletternde Staude, teilweise Halbstrauch, bevorzugt feuchte humose Böden

Licht: Halbschatten

Blüte: Juni – August, violett

Früchte: rot

Höhe: 0,3 – 2 m



© Kumpfmüller



© Kumpfmüller

STAUDEN, GRÄSER, FARNE UND ZWEIJÄHRIGE FÜR GEMÄSSIGTE STANDORTE



Pflanzungen mit ausdauernden Stauden, Gräsern und Farnen können viel zur Attraktivität von Freiräumen beitragen. Die Artenzusammensetzung ist auf den jeweiligen Standort abzustimmen:

- **Sonnig-trocken:** Vollsonnige, südost- bis südwestexponierte Flächen mit sandigen bis schottrig-steinigen Böden mit geringem Humusanteil.
- **Sonnig-lehmig:** Vollsonnige Flächen mit tiefgründig lehmigen Böden mit geringem bis hohem Humusanteil.
- **Halbschattig:** Teilweise besonnte Standorte mit schottrigen bis tonigen Böden mit mittlerem bis hohem Humusanteil.
- **Schattig-humos:** Schattige Standorte mit mäßigem bis hohem Humusanteil.

GEMEINE SCHAFGARBE

(*Achillea millefolium*)

Nährstoff- und Stickstoffzeiger, starke Verbreitung mit Wurzelausläufern

Standort: sonnig-lehmig
Fettwiese, Waldschläge

Blüte: Juni–Oktober, weiß bis rosa

Höhe: 15–60 cm

Tipp: passt sich gut an unterschiedlichste Standorte an!



© Kumpf Müller

GEMEINER ODERMENNIG

(*Agrimonia eupatoria*)

Dicht wachsende, konkurrenzstarke Randbepflanzung, verträgt keinen sauren Boden

Standort: halbschattig
trockene Waldränder, Wiesen

Blüte: Juli–September, gelbe, ährige Traube

Höhe: 30–100 cm



© Limberger

KRIECHENDER GÜNSEL

(*Ajuga reptans*)

Eignet sich wegen seiner Ausläufer gut als dichter Bodendecker

Standort: halbschattig
frische Laubwälder und Fettwiesen

Blüte: Mai–August, blauviolette Blütenrispe

Höhe: 15–30 cm

Tipp: verträgt die Mahd, also auch geeignet für Kräuterrasen!



© Polak

BUSCHWINDRÖSCHEN

(*Anemone nemorosa*)

Bodendeckender Frühjahrsblüher unter den noch laubfreien Bäumen

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Wälder, Wiesen

Blüte: März–Mai, weiß

Höhe: 10–15 cm



© Polak

ÄSTIGE GRASLILIE

(*Anthericum ramosum*)

Feinlaubiges, dekoratives Liliengewächs, kalkliebend

Standort: sonnig-trocken
lichte, trockene Wälder, Wiesen

Blüte: Juni–August, weiße Blütenrispen

Höhe: 30–50 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



© Kumpfmüller

WUNDKLEE

(*Anthyllis vulneraria*)

Guter Bodenfestiger
verträgt keinen Dünger

Standort: sonnig-trocken
kalkreiche Magerrasen, Wiesen

Blüte: Mai–August, gelb

Höhe: 20–40 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



© Polak

WALD-GEISSBART

(*Aruncus dioicus*)

Reich blühende, dekorative hohe Solitär- und Gruppenstaude für waldähnliche Situationen

Standort: schattig-humos
feuchte Wälder, Säume,
Hochstaudenfluren, Bachufer

Blüte: Juni–Juli, cremeweiß

Höhe: 80–150 cm



© Kumpf Müller

HIRSCHZUNGENFARN

(*Asplenium scolopendrium*)

Durch seine ganzrandigen Blattwedel leicht von anderen europäischen Farnen zu unterscheiden

Standort: schattig-humos
feuchte, steinige Schluchtwälder

Höhe: 40 cm



© Kals

ZITTERGRAS

(*Briza media*)

Dekoratives Horstgras, zittert schon bei leichtem Wind, keine Düngung

Standort: halbschattig
trockene bis feuchte Magerwiesen,
lichte Wälder

Blüte: Mai–Juni, grün

Höhe: 20–50 cm



© Kumpf Müller

AUFRECHTE TRESPE

(*Bromus erectus*)

Wurzelt bis 60 cm Tiefe, erschließt so auch schwere Böden

Standort: sonnig-lehmig
magere Halbtrockenrasen, kalkliebend

Blüte: Mai–Juli, grün bis purpur

Höhe: 40–90 cm



© Kals

RINDSAUGE

(*Bupthalmum salicifolium*)

Großblütiger, anspruchsloser Dauerblüher und Pollenspender

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
Kalkmagerrasen, Trockenwälder

Blüte: Juni–September, gelb

Höhe: 15–70 cm



© Kumpfmüller

LAND-REITGRAS

(*Calamagrostis epigejos*)

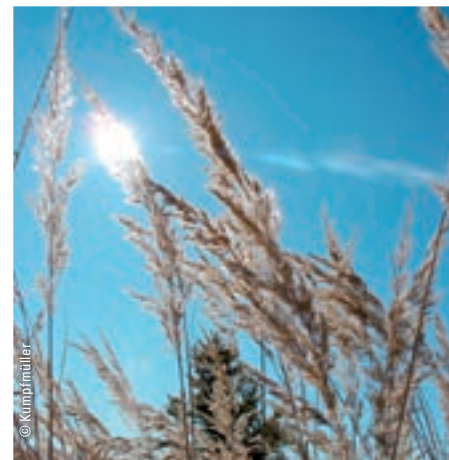
Wegen Ähnlichkeit mit Schilf auch „Landschilf“ genannt

Standort: sonnig-lehmig
magere Waldschläge, -ränder

Blüte: Juni–Juli, grün

Höhe: 80–150 cm

Hinweis: neigt zum Wuchern!



© Kumpfmüller

ACKER-GLOCKENBLUME

(*Campanula rapunculoides*)

Zweijährig, Ausbreitung mittels Kriechwurzeln, auch auf schlechten Böden

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig

Blüte: Juni–September, blau-violett

Höhe: 30–70 cm

ähnlich: PFIRSICH-GLOCKENBLUME

(*Campanula persicifolia*) größere Blüten



© Kalis

RUNDBLATT GLOCKENBLUME

(*Campanula rotundifolia*)

Auch für ganz magere Standorte, wichtiger Pollenspender für 24 verschiedene Wildbienenarten

Standort: sonnig-trocken

trockene bis frische, meist bodensaure Magerwiesen

Blüte: Juni–Oktober, blau

Höhe: 10–40 cm



© Luger

NESSELBLÄTTRIGE GLOCKENBLUME

(*Campanula trachelium*)

Blätter und Stängel sind behaart, ähneln der Brennnessel, bringt Blüten in den Schatten

Standort: schattig-humos

Wiesen, Weiderasen, magere Wälder

Blüte: Juni–Juli, blau

Höhe: 30–110 cm



© Kumpfmüller

HÄNGE-SEGGE

(*Carex pendula*)

Horstbildendes, wintergrünes Gras mit auffälligen, hängenden Blütenähren, kalkmeidend

Standort: halbschattig, schattig-humos, sumpfige bis frische Böden

Blüte: Mai–Juni, grün

Höhe: bis 130 cm



© Strauch

GEWÖHNLICHE GOLDDISTEL

(*Carlina vulgaris* ssp. *vulgaris*)

Mehrere Blütenköpfe pro Stängel, goldglänzende Hüllblättchen geben den Namen

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig, Wegränder, Halbtrockenrasen

Blüte: Juli–September, gelb

Höhe: 15–40 cm



© Kimpfmüller

WIESEN-FLOCKENBLUME

(*Centaurea jacea*)

Wichtiger Pollenspender für 40 verschiedene Wildbienenarten

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig frische bis trockene Wiesen

Blüte: Juni–Oktober, violett

Höhe: 20–80 cm



© Poljak

WEGWARTE

(*Cichorium intybus*)

Anspruchsloser Tiefwurzler,
auffälliger Vormittagsblüher

Standort: sonnig-trocken

Wegränder, Feldraine

Blüte: Juni–Oktober, himmelblau

Höhe: 40–80 cm

Tipp: etwas Salz ertragend, daher gut
geeignet für den Straßenrand!



© Kumpfmüller

HERBSTZEITLOSE

(*Colchicum autumnale*)

Giftiger, dekorativer Herbstblüher,
Blätter werden manchmal mit dem
ungiftigen Bärlauch verwechselt

Standort: sonnig-lehmig

frische Fettwiesen, Auen, kalkliebend

Blüte: August–November, lila

Höhe: 5–40 cm



© Polak

MAIGLÖCKCHEN

(*Convallaria majalis*)

Verbreitet sich gut über Wurzelausläufer,
Duftpflanze

Standort: halbschattig

Blüte: Mai–Juni, weiß

Höhe: 10–20 cm

Hinweis: Giftig! Achtung besonders bei
Kindern wegen der roten Früchte!



© Polak

HOHLER LERCHENSPOHN

(*Corydalis cava*)

Flächendeckender Frühjahrsblüher
unter Sträuchern vor Laubaustrieb,
kalkliebend

Standort: halbschattig
frische bis feuchte, nährstoffreiche
Edellaubwälder
Blüte: März–Mai, purpur-violett, weiß
Höhe: 15–30 cm



© Kumpfmüller

WILDE KAROTTE

(*Daucus carota*)

Zweijährig, anspruchslos

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
Blüte: Mai–September, weiß
Höhe: 50–120 cm

Tipp: durch eine sterile schwarze „Mohren-
blüte“ in der Mitte gut zu erkennen!



© Kumpfmüller

RASEN-SCHMIELE

(*Deschampsia cespitosa*)

Dichte, wintergrüne Horste

Standort: sonnig-lehmig
frisch-feuchte Fettwiesen,
eher kalkmeidend
Blüte: Juni–August, goldbraun
Höhe: bis 70 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand,
Halbschatten!



© C. Fischer via Wikimedia Commons

KARTHÄUSER-NELKE

(*Dianthus carthusianorum*)

Auffallend gefärbte Tagfalterblume,
vielseitiger Dauerblüher

Standort: sonnig-trocken
kalkreiche, trockene Magerrasen,
Halbtrockenrasen

Blüte: Mai–September, purpur

Höhe: 10–50 cm



GROSSBLÜTIGER FINGERHUT

(*Digitalis grandiflora*)

Auffällige Leitstaude für den Rand-
bereich von Hecken und Bäumen

Standort: halbschattig
nährstoffreiche Waldschläge

Blüte: Juni–September, gelb

Höhe: 60–120 cm

Hinweis: Alle Pflanzenteile sind giftig!



WILD-KARDE

(*Dipsacus fullonum*)

Zweijährig, sehr anpassungsfähig an
verschiedenste Bedingungen

Standort: halbschattig
feuchte bis frische Ruderalfluren

Blüte: Juli–August, lila

Höhe: 80–180 cm

Hinweis: starke Verbreitung durch Samen!



WURMFARN

(*Dryopteris filix-mas*)

Wedeln bleiben in milden Wintern grün,
meist Neuaustrieb aus Wurzelstock

Standort: schattig-humos
frische Wälder, Gebüsche

Höhe: 60–90 cm

ähnlich: FRAUENFARN (*Athyrium filix-femina*)



NATTERNKOPF

(*Echium vulgare*)

Zwei- bis mehrjährig, dominante Leitstaude,
Insektenmagnet

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
Wegränder, Ruderalstellen

Blüte: Mai–August, blau

Höhe: 30–80 cm



ZYPRESSEN-WOLFSMILCH

(*Euphorbia cyparissias*)

Dichte Füllstaude mit zwei
unterschiedlichen Blattformen

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
warme, kalkreiche Magerrasen

Blüte: April–Juli, gelbgrün, Honigduft

Höhe: 10–40 cm



SCHAF-SCHWINGEL

(*Festuca ovina* agg.)

Dichter, horstförmiger Wuchs, sehr anpassungsfähig, auf extremen Plätzen gut zur Bodenbefestigung

Standort: sonnig-trocken

Eichenmisch- und Kiefernwälder, kalkmeidend

Blüte: Mai–August, grün

Höhe: 20–70 cm

WALD-ERDBEERE

(*Fragaria vesca*)

Bildet Ausläufer, daher guter Boden-decker für viele Standorte

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig, halbschattig

Blüte: Mai–Oktober

Höhe: 5–10 cm

Tip: sollte in keinem Schul- oder Kindergarten fehlen!

SCHNEEGLÖCKCHEN

(*Galanthus nivalis*)

Besonders zeitiger Frühjahrsblüher, am besten in Gruppen pflanzen

Standort: schattig-humos

lehmig-feuchte Laubwälder, Auen

Blüte: Februar–April

(manchmal auch Dezember–Jänner)

Höhe: 10–20 cm



GOLDNESSEL

(*Galeobdolon montanum*)

Konkurrenzstarker, dekorativer
Schattenblüher

Standort: schattig-humos
Auwälder, frische Laubwälder

Blüte: Mai–Juli, gelb

Höhe: 20–50 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand!



© Minhard

WALDMEISTER

(*Galium odoratum*)

Zeitig austreibender Bodendecker, gute
Kombination mit später austreibenden Farnen

Standort: schattig-humos
Edellaubwälder, gerne Buche

Blüte: April–Juli, weiß

Höhe: 10–20 cm



© Poljak

BRAUN-STORCHSCHNABEL

(*Geranium phaeum* ssp. *phaeum*)

Lehm- und Nährstoffzeiger, gute
Kombination mit Waldmeister

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Fettwiesen, Hochstaudenfluren

Blüte: Mai–Juni, dunkel braunviolett

Höhe: 40–60 cm



© Kumpfmüller

RUPRECHTSKRAUT

(*Geranium robertianum*)

Nährstoffzeiger, 1- oder 2-jährig,
weite Samenverbreitung durch
Schleudermechanismus

Standort: sonnig-trocken
kräuterreiche Wälder, Schluchten

Blüte: Juni–Oktober, rosa

Höhe: 10–30 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



BLUTROTER STORCHENSCHNABEL

(*Geranium sanguineum*)

Intensiv gefärbte, dicht wachsende,
lang blühende Füllstaude

Standort: halbschattig
kalkreiche Waldsäume, Halbtrockenrasen

Blüte: Mai–September, karminrot

Höhe: 10–50 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



SCHNEEROSE

(*Helleborus niger*)

Immergrüner Winterblüher, giftig,
in Oberösterreich geschützt

Standort: halbschattig, schattig-humos
frische Laubwälder, bis 1900 m

Blüte: Dezember–März, weiß-rosa

Höhe: 10–30 cm

Hinweis: nicht auf schwere
Lehmböden pflanzen!



LEBERBLÜMCHEN

(*Hepatica nobilis*)

Einer der ersten Frühlingsblüher,
Blüte vor den Blättern

Standort: halbschattig, schattig-humos
Gebüsch, lichte Buchen- und Eichenwälder,
kalkliebend

Blüte: März–Mai, lila, manchmal weiß

Höhe: 5–15 cm



GEWÖHNLICHES SONNENRÖSCHEN

(*Helianthemum nummularium* s.l.)

Dichter, kompakter Halbstrauch mit
kriechenden Trieben, anspruchslos

Standort: sonnig-trocken
Trocken- und Halbtrockenrasen, Säume

Blüte: Mai–September, sonnengelb

Höhe: 10–30 cm



ORANGE-HABICHTSKRAUT

(*Hieracium aurantiacum*)

Verbreitet sich gut durch Ausläufer,
ungewöhnliche, dekorative Blütenfarbe

Standort: sonnig-trocken
Magerrasen, Weiderasen

Blüte: Juni–August, orangerot

Höhe: 20–40 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



ECHTES JOHANNISKRAUT

(*Hypericum perforatum*)

Eignet sich für Gruppenpflanzung,
auch als Heilpflanze nutzbar

Standort: halbschattig
Waldschläge, Säume, Magerwiesen,
Wegränder

Blüte: Juni–August, gelb

Höhe: 30–60 cm



WEIDENBLATT-ALANT

(*Inula salicina*)

Wertvoller Herbst- und Dauerblüher,
Basen- und Kalkzeiger

Standort: sonnig-lehmig
wechselfeuchte Magerwiesen

Blüte: Juni–Oktober, gelb

Höhe: 20–60 cm

Tipp: Beizeitigem Rückschnitt ist eine
zweite Blühphase möglich!



GROSSE WIESEN-MARGERITE

(*Leucanthemum ircutianum*)

Konkurrenzstarke „Wucherblume“

Standort: sonnig-lehmig
Halbtrockenrasen bis
wechselfeuchte Fettwiese

Blüte: Mai–September, weiß-gelb

Höhe: 20–70 cm

Tipp: Beizeitigem Rückschnitt ist eine
zweite Blühphase möglich!



GEMEINES LEINKRAUT

(*Linaria vulgaris*)

Rohbodenpionier und Tiefwurzler,
Dauerblüher, Verbreitung durch Ausläufer,
sehr gute Füllstaude

Standort: sonnig-lehmig

Waldschläge,
trockene Ruderalstellen, Wege

Blüte: Juni–Oktober, gelb

Höhe: 20–75 cm



© Kumpfmüller

GEWÖHNLICHER HORNKLEE

(*Lotus corniculatus*)

Eher flach wachsende Füllpflanze,
gute Bienenweide

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
trockene bis feuchte Wiesen

Blüte: Mai–August, gelb, selten orange

Höhe: 5–30 cm



© Kumpfmüller

WALD-HAINSIMSE

(*Luzula sylvatica*)

Im Garten wertvoll, weil wintergrün,
bis 2000 m

Standort: halbschattig
mäßig schattige Wälder,
Hochstaudenfluren

Blüte: April–Juni, braun

Höhe: 30–90 cm



© Kumpfmüller

PFENNIGKRAUT

(*Lysimachia nummularia*)

Vielseitiger Bodendecker, lange Ausläufer und runde Blätter (Name!)

Standort: sonnig-lehmig, Halbschattig Sumpf, feuchte und frische Wiesen

Blüte: Juni–August, gelb

Höhe: 5–10 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand!



WILDE-MALVE

(*Malva sylvestris* var. *sylvestris*)

Attraktiver Dauerblüher, empfindlich auf Salz und Schwermetalle

Standort: sonnig-lehmig trockene bis mäßig trockene Fettwiesen, Säume

Blüte: Juli–August, rosa, selten weiß

Höhe: 30–80 cm



STRAUSSENFARN

(*Matteucia struthiopteris*)

Zieht im Winter ein, bildet Ausläufer, gut zum Verwildern

Standort: halbschattig, schattig-humos Auwälder, Bachufer, Hochstaudenfluren, kalkmeidend

Höhe: 80–120 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand!



NICKEND-PERLGRAS

(*Melica nutans*)

Horstbildend, beliebt wegen seiner attraktiven Blütenstände

Standort: halbschattig
flachgründige Kalktrockenrasen

Blüte: Juni, braun

Höhe: 20–70 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern und Töpfe!



PFEIFENGRAS

(*Molinia caerulea* agg.)

Leuchtend gelbe Herbstfärbung,
neigt zum Wuchern

Standort: sonnig-lehmig
Feucht- und Streuwiesen, Wälder

Blüte: Juli–Oktober, braun

Höhe: 150–200 cm

Tipp: auch geeignet für den Teichrand!



STERN-NARZISSE

(*Narcissus radiiflorus*)

Zierlicher als die Gartenformen,
Pflanzung in Gruppen

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
feuchte Wiesen

Blüte: April–Mai, weiß, gelbe Mitte

Höhe: 20–40 cm

Tipp: auch geeignet für den Teichrand!



WILDER MAJORAN
(*Origanum vulgare*)

Mehrfachnutzung als Heil-,
Gewürz- und Zierpflanze

Standort: sonnig-lehmig
kalkreiche Waldschläge,
trockene Weiderasen, Säume

Blüte: Mai–Juli, rosa

Höhe: 20–70 cm



DOLDEN-MILCHSTERN
(*Ornithogalum vulgare*)

Zwiebelpflanze mit großen Neben-
zwiebeln, Blätter treiben im Herbst/
Winter, Blüten erst im Mai

Standort: halbschattig
feuchte Wiesen, Gebüsche,
Obstgärten, Äcker

Blüte: Mai–Juni, weiß

Höhe: 10–20 cm



HOHE SCHLÜSSELBLUME
(*Primula elatior*)

Einer der ersten Frühjahrsboten,
Schlund deutlich goldgelb

Standort: sonnig-lehmig, halbschattig
frische Wiesen

Blüte: März–April, hellgelb

Höhe: 20–30 cm

ähnlich: ARZNEI-SCHLÜSSELBLUME
(*Primula veris*) auf Trockenstandorten





NATURSCHAUBLAND
OBERÖSTERREICH

KLEINE BRAUNELLE

(*Prunella vulgaris*)

Verbreitung gut über Ausläufer,
lang blühend

Standort: sonnig-lehmig
feuchte Waldwege, Wiesen

Blüte: Juni – September, violett

Höhe: 5 – 20 cm

Tipp: verträgt auch Mahd, daher
geeignet für Kräuterrasen!



© Kumpfmüller

ECHTES LUNGENKRAUT

(*Pulmonaria officinalis*)

Auffällige, gefleckte Blätter

Standort: halbschattig, schattig-humos
Unterwuchs, Laubmischwälder

Blüte: April – Mai, rot – blau

Farbe wechselt je nach Säuregehalt
des Bodens

Höhe: 10 – 30 cm



© Poljak

KLEBRIGER SALBEI

(*Salvia glutinosa*)

Wertvoller Dauerblüher für Säume

Standort: schattig-humos
frische Edellaubwälder, kalkhold

Blüte: Juni – Oktober, gelb

Höhe: 40 – 120 cm

Tipp: gute Kombination mit dem früher
austreibenden Waldmeister!



© Heilinger

WIESEN-SALBEI

(*Salvia pratensis*)

Intensiv gefärbter Dauerblüher,
Tiefwurzler, anpassungsfähig

Standort: sonnig-lehmig

Kalk-Magerrasen, Halbtrockenrasen

Blüte: Juni–Oktober, blau,
selten weiß oder rosa

Höhe: 30–60 cm

Tipp: klassisch kombiniert mit
Wiesen-Margerite!

BLASEN-LEIMKRAUT

(*Silene vulgaris*)

Leicht zu erkennen durch aufgeblasenen
Kelch, Netzadern
wertvolle Futterquelle für Nachtfalter

Standort: sonnig-trocken

Felsschutthalden, trockene Wiesen, Ruderal-
stellen

Blüte: Juni–September, weiß

Höhe: 10–50 cm

GROSS-STERNMIERE

(*Stellaria holostea*)

Schwache Stängel, halten sich gern
an Nachbarpflanzen fest

Standort: halbschattig, schattig-humos
trockene, lichte Laubwälder

Blüte: April–Mai, weiß

Höhe: 15–30 cm

Tipp: Attraktiver Unterwuchs unter
früh blühenden Sträuchern!



© Kumpfmüller



© Kumpfmüller



© Strauch

EDEL-GAMANDER

(*Teucrium chamaedrys*)

Kompakter, Ausläufer bildender
Halbstrauch, Tiefwurzler bis 1,2 m

Standort: sonnig-trocken

Trockenrasen, Säume, kalkhold

Blüte: Juli – August, rosa

Höhe: 20 – 30 cm

Tipp: auch geeignet für Mauern!



© Polak

ARZNEI-BALDRIAN

(*Valeriana officinalis* s.l.)

Stattliche, vielseitig einsetzbare Leitpflanze,
traditionelle Duft- und Heilpflanze (Wurzeln)

Standort: sonnig-lehmig

Blüte: Mai – August, blassrosa, dekorative

Fruchtstände bis in den Winter

Höhe: 30 – 160 cm

Tipp: auch geeignet für Teichrand!



© Kumpfmüller

GROSSBLÜTIGE KÖNIGSKERZE

(*Verbascum densiflorum*)

Zweijährige, eindrucksvolle Leitstaude,
im 1. Jahr nur Blattrosette

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig

steinige Schläge, Böschungen

Blüte: Juli – September, gelb

Höhe: 50 – 180 cm

ähnlich: KLEINBLÜTEN-KÖNIGSKERZE

(*Verbascum thapsus*)



© Polak

SCHWARZE KÖNIGSKERZE

(*Verbascum nigrum*)

Mehrjährige Leitstaude,
zarter als *Verbascum densiflorum*,
auffällige violette Staubgefäße

Standort: sonnig-trocken, sonnig-lehmig
Wiesen, Wegränder, Böschungen

Blüte: Mai–August, gelb

Höhe: 50–150 cm



© Kumpf Müller

DUFT-VEILCHEN

(*Viola odorata*)

Einer der ersten Frühlingsblüher,
besonders süßer Duft,
verbreitet sich kriechend über Wurzelausläufer

Standort: halbschattig
warme Laubwälder, Gebüsch

Blüte: März–April, violett

Höhe: 5–10 cm



© Kumpf Müller

STAUDEN UND GRÄSER

FÜR FEUCHTE UND NASSE STANDORTE – SÜMPFE, TEICHE, SEEN, BÄCHE

Ein entscheidendes Kriterium für das Gedeihen dieser Pflanzen ist die Berücksichtigung ihrer differenzierten Feuchtigkeitsansprüche. Auf den folgenden Seiten werden unterschieden:

- **Sumpfpflanzen:** Boden überwiegend mit Wasser gesättigt, mitunter vorübergehend austrocknend, kurzzeitig überstaut
- **Flachwasserpflanzen:** Pflanzen im seichten Wasser stehend, bis zu einer Wassertiefe von rund einem Meter
- **Schwimblattpflanzen:** Pflanzen in freiem Wasser mit auf der Oberfläche schwimmenden Blättern, freischwimmend oder im Boden wurzelnd
- **Unterwasserpflanzen:** Pflanzen überwiegend untergetaucht lebend, zumeist am Grund verwurzelt, Sprossen und Blätter unter Wasser, bei manchen Pflanzen Blüten und Samenstände aus dem Wasser ragend

Heimische Sumpf- und Wasserpflanzen können über die meisten oberösterreichischen Gärtner-Fachbetriebe bezogen werden. Verlangen Sie ausdrücklich nach zertifizierten Wildformen aus heimischer Herkunft.

Sumpfpflanzen werden üblicherweise in Töpfen der Größe Tb9 gehandelt, See- und Teichrosen zumeist in größeren Töpfen (3 oder 5 Liter).



GEMEINER FROSchLÖFFEL

(*Alisma plantago-aquatica*)

Nährstoffliebend, daher gute
Wasser-Klärleistung

Standort: Flachwasser bis 40 cm Wassertiefe
sonnige, seichte Gewässer, Sümpfe,
Gräben, Röhrichte

Blüte: Juni–September, weiß bis zartrosa,
meist erst nachmittags geöffnet

Höhe: 20–100 cm



SCHWANENBLUME

(*Butomus umbellatus*)

Verträgt wechselnden Wasserstand,
verbreitet sich durch kriechenden
Wurzelstock, Honigduft

Standort: Flachwasser, nährstoff-
und wärmeliebend

Blüte: Juni–August, rosa

Höhe: 50–150 cm



SUMPf-DOTTERBLUME

(*Caltha palustris*)

Zeitiger Blüher für Sumpfbereiche

Standort: Sumpf, Teich- und Bachufer,
bodenfeuchte lichte Wälder

Blüte: März–Juni, glänzend goldgelb

Höhe: 15–60 cm



STEIFE SEGGE

(*Carex elata*)

Bultenartiger Wuchs, lange, scharfdreikantige Stängel, verträgt schwankenden Wasserstand

Standort: Sumpf bis 40 cm Wassertiefe
feuchte Wiesen

Blüte: April–Mai, braun

Höhe: 60–120 cm



© Kumpfmüller

HORNKRAUT

(*Ceratophyllum demersum*)

Unempfindlich gegen Wasserverschmutzung

Standort: Unterwasser, nährstoffreiche stehende und trög fließende Gewässer

Blüte: Juni–September, unauffällig

Höhe: 50–400 cm



© Poljak

GEWÖHNLICHER WASSERDOST

(*Eupatorium cannabinum*)

Kräftige Leitstaude für den Teichrand, starke Ausbreitung durch Samen

Standort: sonnige bis halbschattige Ufer, Bäche, Sümpfe

Blüte: Juli–September, rosa

Höhe: 50–175 cm

Tipp: gut für Sickermulden geeignet!



© Poljak

ECHTES MÄDESÜSS

(*Filipendula ulmaria*)

Sehr anpassungsfähig und robust, honigmandelartiger Geruch, Insektenmagnet

Standort: Sumpf, Gräben, Feuchtwiesen

Blüte: Juli–September, cremeweiße Dolden

Höhe: 60–150 cm

Tipp: gut geeignet für frische Wiesen, Sickermulden!



TANNENWEDEL

(*Hippuris vulgaris*)

Ausläuferbildende, sehr anpassungsfähige und dekorative Teichpflanze

Standort: Flachwasser, sonnige, stehende und trög fließende Gewässer

Blüte: unauffällig in den Blattachseln

Höhe: bis 30 cm über Wasserspiegel



WASSERFEDER

(*Hottonia palustris*)

Verträgt zeitweises Austrocknen, nur die Blütenstände ragen bis zu 50 cm über den Wasserspiegel

Standort: Unterwasser, sonnige bis halbschattige stehende und trög fließende Gewässer, Auen

Blüte: Mai–Juli, weiß bis blassrosa

Höhe: 15–50 cm



FROSCHBISS

(*Hydrocharis morsus-ranae*)

Schwimdblattpflanze,
nimmt Nährstoffe direkt aus dem Wasser auf

Standort: freie Wasserfläche
erträgt Schatten

Blüte: Juni–August, weiß

Höhe: 20–50 cm



© Kumpfmüller

SUMPF-SCHWERTLILIE

(*Iris pseudacorus*)

Verträgt schwankenden Wasserstand
und hohen Nährstoffgehalt
gute Wasser-Klärleistung

Standort: Flachwasser, Sumpf,
sonnige bis halbschattige Ufer

Blüte: Mai–Juni, gelb

Höhe: 60–100 cm

Tip: dekorative Samenkapseln im Winter!



© Poljak

SIBIRISCHE SCHWERTLILIE

(*Iris sibirica*)

Bildet dichte Horste, die oft von innen
heraus verkahlen, feines, grasähnliches Laub

Standort: Sumpf, sonnig bis halbschattig,
gerne auf kalkigen, nährstoffreichen Böden

Blüte: Mai–Juni, blauviolett

Höhe: 40–90 cm

Tip: zahlreiche Sorten – Wildform verlangen!



© AVL

GRAU-SIMSE

(*Juncus inflexus*)

Horstbildend, durchsetzungskräftig,
traditionelle Flechtpflanze (als Binse bekannt)

Standort: Sumpf, auf sonnigen
bis halbschattigen Standorten

Blüte: Mai–Juli, braun

Höhe: 20–100 cm

ähnlich: FLATTER-SIMSE (*Juncus effusus*)
KNÄUEL-SIMSE (*Juncus conglomeratus*)

BLUTWEIDERICH

(*Lythrum salicaria*)

Farblich auffällige, spät- und langblühende
Leitstaude, sehr anpassungsfähig,
starke Selbstaussaat

Standort: Sumpf bis 5 cm Wasserstand

Blüte: Juni–September, lilapurpurn

Höhe: 80–200 cm

Tip: auch auf normalen Gartenböden –
Wiesen, Säume, Sickermulden!

WASSERMINZE

(*Mentha aquatica*)

Anspruchslos, starke Ausbreitung durch
Wurzelausläufer, eine der Stammarten
der Pfefferminze

Standort: Sumpf, sonnige bis
halbschattige Ufer

Blüte: Juni–September, blasslila

Höhe: 20–50 cm



© Kumpfmüller



© Poljak



© Kumpfmüller

SUMPF-VERGISSMEINNICHT

(*Myosotis scorpioides*)

Dauerblüher, verbreitet sich mit oberirdischen Ausläufern

Standort: Sumpf, bis 10 cm Wassertiefe, Sonne bis Halbschatten, Nährstoffzeiger

Blüte: Mai–September, hellblau

Höhe: 20–50 cm



© Berg

GELBE TEICHROSE

(*Nuphar lutea*)

Starkwüchsig für große Teiche, Seen und langsam fließende Gewässer

Standort: Schwimmblattpflanze
Sonne bis Halbschatten

in nährstoffreichen Gewässern

Blüte: Juni–August, gelb, kugelförmig

Höhe: 50–400 cm



© Kals

WEISSE SEEROSE

(*Nymphaea alba*)

Sehr vitale, für reiche Blüte ausreichendes Licht- und Nährstoffangebot erforderlich

Standort: Schwimmblattpflanze
bis 250 cm Wassertiefe,
Optimum bei 100 bis 150 cm

Blüte: Juni–August, weiß

Höhe: 50–250 cm

Tipp: zahlreiche Sorten – Wildform verlangen!



© Kals

KRAUSES LAICHKRAUT

(*Potamogeton crispus*)

Unterwasserpflanze mit kraus gewellten Blättern, wie alle Laichkräuter ausgezeichnete Klärleistung

Standort: Unterwasser bis 200 cm Tiefe

Blüte: Juni – September, blasslila

Höhe: je nach Wassertiefe



© Peters via Wikimedia Commons

ZUNGEN-HAHNENFUSS

(*Ranunculus lingua*)

Verträgt schwankenden Wasserstand gut, verbreitet sich stark durch Ausläufer

Standort: Flachwasser, Sümpfe

sonnig bis halbschattig

Blüte: Juni – August, gelb

Höhe: 50 – 150 cm

Tipp: als Pionier geeignet zur Befestigung von Steilufern!



© Stöhr

GEWÖHNLICHES PFEILKRAUT

(*Sagittaria sagittifolia*)

Mit pfeilförmigen Blättern und dekorativen Blüten

Standort: Flachwasser nährstoffreicher sonniger Gewässer, bis 30 cm Wassertiefe

Blüte: Juni – August, weiß mit purpur-braunem Grund

Höhe: 30 – 60 cm ab Wasserspiegel

Achtung: Im Handel oft amerikanische Arten mit gelben Staubblättern!



© Mlietch

GRÜN-TEICHSIMSE

(*Schoenoplectus lacustris*)

Sehr gute Wasserkklärleistung,
lange Tradition als „Flechtbinse“

Standort: Flachwasser bis 100 cm
Wassertiefe, an sonnigen, stehenden
und träge fließenden Gewässern

Blüte: Mai–Juli, beige

Höhe: 100–200 cm über Wasserspiegel

Tipp: besonders gut für Wurzelraum-
kläranlagen geeignet!



© Kals

ÄSTIGER IGELKOLBEN

(*Sparganium erectum* s.l.)

Gute Wasserkklärleistung, auffällige
stachelige Kugelfrüchte

Standort: Flachwasser, bis 30 cm
Wassertiefe, Sonne bis Halbschatten

Blüte: Juni–August, weiß

Höhe: 30–80 cm über Wasserspiegel



© Strauch

KREBSSCHERE

(*Stratiotes aloides*)

„Zauberpflanze“: schwebt im Wasser, taucht
zur Blüte auf, überwintert am Teichgrund,
vermehrt sich über Kindel

Standort: Unterwasser, kalkfreie
stehende Gewässer

Blüte: Mai–August, weiß

Höhe: 15–45 cm über Wasser



© Kals

ECHT-BEINWELL

(*Symphytum officinale*)

Traditionelle Heilpflanze,
wird bis 20 Jahre alt

Standort: Sumpf, sonnig bis halbschattig,
gerne auf nährstoffreichen Lehmböden

Blüte: Mai–Juli, violettrosa

Höhe: 30–100 cm

Tipp: auch für halbschattige Säume geeignet!



© Kumpf Müller

BREITBLÄTTRIGER ROHRKOLBEN

(*Typha latifolia*)

Gute Wasserklärung, sehr vital,
neigt zum Wuchern

Standort: Flachwasser bis 100 cm Wassertiefe
erträgt Schwankungen gut, sonnig

Blüte: Juli–August, braune Wedel

Höhe: 100–200 cm über Wasserspiegel

Tipp: geeignet für Sickermulden!



© Jolan via Wikimedia Commons



STAUDEN, GRÄSER UND ZWEIJÄHRIGE

FÜR EXTREM TROCKENE STANDORTE – GRÜNDÄCHER, TROCKENMAUERN, TÖPFE UND TRÖGE

Extremstandorte in sonniger Lage können von Arten besiedelt werden, die an anderen Standorten von konkurrenzkräftigeren Pflanzen verdrängt werden.

Für den Einsatz in Trockenmauern und auf Gründächern empfiehlt es sich, kleinere Pflanzen als die übliche Größe Tb9 zu verwenden. Besonders gut eignen sich Pflanzen aus Topfplatten mit einem Durchmesser von ca. 3 cm. Für Dachbegrünungen kommen auch Pflanzen in kleineren bzw. flacheren Töpfen in Frage. Pflanzen in Mauern, Stiegen und Gabionen sollten unbedingt bereits während der Errichtung in Fugen und Spalten eingebaut werden. Sie werden im Gräberbereich hinter die Steine gesetzt und wachsen durch die Spalten nach vorne zum Licht.

Verlangen Sie ausdrücklich nach zertifizierten Wildformen aus heimischer Herkunft (siehe auch Service-Seiten).

BERG-ASTER

(*Aster amellus*)

Ausdauernder Herbstblüher, gut durch Teilung vermehrbar, Wildbienenfavorit

Standort: sonnige Waldränder, Halbtrockenrasen, kalkliebend

Blüte: August–Oktober, blauviolette Blütenblätter, gelbe Mitte

Höhe: 20–50 cm



HEIDE-NELKE

(*Dianthus deltoides*)

Bildet dichte, auch überhängende Polster, lange Blütezeit, immergrünes Laub im Winter

Standort: bodensaure, trockene Magerwiesen, Waldränder

Blüte: Juni–September, purpur

Höhe: 15–40 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe!



KLEINES HABICHTSKRAUT

(*Hieracium pilosella*)

Magerkeitszeiger, zuverlässiger, dichter Bodendecker

Standort: trockene, kiesige Magerrasen, Waldschläge

Blüte: Mai–Oktober, gelb

Höhe: 10–30 cm

Tipp: auch geeignet für Straßenbegleitflächen!



QUIRL-WALDFETTHENNE

(*Hylotelephium maximum*)

Robuster, konkurrenzstarker, ausdauernder Herbstblüher

Standort: Fels- und Schotterfluren, lichte Gebüschsäume

Blüte: Juli – September, blassgelb

Höhe: 30 – 80 cm

ähnlich: PURPUR-WALDFETTHENNE (*Hylotelephium telephium*), Blüten purpur



© Kumpfmüller

KUGEL-FRANSENHAUSWURZ

(*Jovibarba globifera*)

Extremer Hungerkünstler, problemlose Vermehrung über Tochterrosetten

Standort: lückige, meist kalkarme Sandtrockenrasen und Felssteppen

Blüte: Juli – August, blassgelb

Höhe: 10 – 25 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe!



© Poljak

FELSENNELKE

(*Petrorhagia saxifraga*)

Ein- oder mehrjährig, Dauerblüher, dichte, auch gerne hängende Füllpflanze, samt stark aus

Standort: trockene, sandige, oft kalkarme Magerrasen

Blüte: Juni – September, rosa

Höhe: 10 – 35 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe und Straßenbegleitflächen!



© Poljak

TAUBEN-SKABIOSE

(*Scabiosa columbaria*)

Trockenresistenter Spätblüher,
auch für Wiesen

Standort: Trockenrasen,
etwas kalkliebend

Blüte: Juli – Oktober, lila

Höhe: 20 – 60 cm

ähnlich: GELBE SKABIOSE (*Scabiosa ochroleuca*)
Blüten gelb



© Kumpfmüller

WEISSER MAUERPFEFFER

(*Sedum album*)

Wintergrün, rasenartig, verträgt kaum
Stickstoff und kein Salz, Volllichtpflanze

Standort: Felsfluren, Schutthalden,
Trockenrasen

Blüte: Juni – August, weiß

Höhe: 5 – 12 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe und
Straßenbegleitflächen!



© Kumpfmüller

MILDER MAUERPFEFFER

(*Sedum sexangulare*)

Gut deckender Lückenfüller,
ideal für extensive Gründächer

Standort: lückige Trockenrasen,
Felsspalten

Blüte: Juli – August, gelb

Höhe: 5 – 12 cm

ähnlich: SCHARFER MAUERPFEFFER (*Sedum acre*)



© Kumpfmüller

KALK-BLAUGRAS

(*Sesleria caerulea*)

Sehr robust, interessante Blautönung

Standort: steinige Trockenrasen,
flachgründige lichte Wälder

Blüte: März–Mai, blaugrau

Höhe: 10–45 cm

Tipp: auch geeignet für Töpfe!

ARZNEI-QUENDEL

(*Thymus pulegioides*)

Der vielseitigste heimische Thymian,
verbreitet sich gut über Ausläufer,
Duft- und Gewürzpflanze

Standort: sonnige Kalk-Magerrasen

Blüte: Mai–Juli, rosa

Höhe: 5–20 cm

Tipp: auch geeignet für Wiesen, Töpfe,
Straßenbegleitflächen!





© AnRo via Wikimedia Commons

EINJÄHRIGE

Einjährige Pflanzen haben im Pflanzenreich die Funktion von „Pionieren“, die offene Bodenstellen rasch besiedeln und so vor Erosion schützen. Unter natürlichen Bedingungen werden sie in der Folge von langlebigeren Pflanzen wie Zweijährigen, Stauden und Gehölzen abgelöst und überdauern als Samen im Boden, bis durch eine Bodenverletzung ein neuer „Einsatzbereich“ für sie entsteht.

Viele der folgenden Arten sind traditionelle Ackerbegleitpflanzen, die über die Jahrhunderte von der jährlich wiederkehrenden Bodenbearbeitung begünstigt wurden. In den letzten Jahren wurden sie durch sorgfältige Unkrautbekämpfung immer mehr zurückgedrängt. In Siedlungsräumen werden Einjährige in der Regel durch Aussaat – optimalerweise im Frühling oder Herbst – ausgebracht, in Ausnahmefällen sind sie auch als Pflanzen erhältlich. Sie liefern bei geringem Aufwand rasch spektakuläre Farbeffekte. Als Unter- und Zwischensaatens schaffen sie durch die rasche Bedeckung des Bodens günstige Entwicklungsbedingungen für Stauden oder Gehölze. Verlangen Sie ausdrücklich nach zertifizierten Wildformen aus regionaler Herkunft.

Sollen Einjährigenfluren auf Dauer erhalten werden, muss der Boden durch wiederkehrende Bodenbearbeitung künstlich offen gehalten werden. Wird diese Voraussetzung erfüllt, säen sich Einjährige immer wieder selbst aus.

KORNRADE

(*Agrostemma githago*)

Alteingebürgerte Ackerbegleitpflanze, heute durch optimierte Saatgutreinigung bedroht

Standort: Ackerränder, offene Böden

Blüte: Juni–Juli, rosa

Höhe: 5–80 cm

Tipp: attraktiver Lückenfüller in Neuanlagen!



© Kumpfmüller

ACKER-OSCHENZUNGE

(*Anchusa arvensis*)

Überwinternd oder sommer-einjährig, alte Heilpflanze

Standort: Äcker, Weingärten, in warmen Lagen, auf sauren, mäßig nährstoffreichen Böden

Blüte: Mai–Oktober, blauviolett

Höhe: 20–40 cm



© Kals

ECHTES TAUSENDGÜLDENKRAUT

(*Centaurium erythra*)

Flachwurzler, alte Heilpflanze

Standort: frische, lehmreiche, manchmal auch bodensaure Waldschläge Halbtrockenrasen

Blüte: Juli–September, rosa

Höhe: 10–30 cm



© Lugmair

FELDRITTERSPORN

(*Consolida regalis*)

Wärmezeiger, erträgt Stickstoff, aber kein Salz, braucht gut durchlüfteten Boden

Standort: Äcker, Brachen

Blüte: Mai–August, azurblau

Höhe: 20–50 cm



KORNBLUME

(*Cyanus segetum*)

Seit der Nacheiszeit heimische, früher sehr häufige Ackerbegleitpflanze, jetzt auf der roten Liste

Standort: sandige bis lehmige Äcker, Ackerränder

Blüte: Juni–Oktober, blau

Höhe: 30–50 cm



KLATSCHMOHN

(*Papaver rhoeas*)

Alteingebürgerte Ackerbegleitpflanze, durch moderne Landwirtschaft zurückgedrängt

Standort: Getreideäcker, trockene Ruderalfluren, gerne auf Lehm

Blüte: Mai–Juli, rot

Höhe: 30–90 cm

Tipp: Knalleffekt in Neuanlagen, bei Mahd zweite Blüte möglich!



HASEN-KLEE

(*Trifolium arvense*)

Schnellwachsende, niedere Füllpflanze

Standort: bodensaure, sandige Magerwiesen, stickstoff- und kalkmeidend

Blüte: Juni–Oktober, unscheinbar, aber auffällig behaart

Höhe: 10–30 cm

GERUCHLOSE KAMILLE

(*Tripleurospermum inodorum*)

Konkurrenzstark, auch auf nährstoffreicheren Böden, salzresistent

Standort: Wege, Straßenränder, Ruderalplätze, Äcker

Blüte: Juni–November, weiß-gelb

Höhe: 30–60 cm

Tipp: bei Mahd mehrfachblühend!



SERVICE-SEITEN



INSTITUTIONEN

Die folgenden öffentlichen Einrichtungen und Vereine bieten produktunabhängige Informationen.

Amt d. Öö. Landesregierung
***Direktion für Landesplanung,
wirtschaftliche und ländliche
Entwicklung***

Abteilung Naturschutz
Bahnhofplatz, 4021 Linz
0732/7720-11871
n.post@ooe.gv.at
www.ooe.gv.at

**Naturkundliche Station
der Stadt Linz**

Roseggerstrasse 20
4020 Linz
0732/7070-1862
nast@mag.linz.at

**Naturschutzbund
Oberösterreich**

Promenade 37
4020 Linz
0732/779279
oberoesterreich@
naturschutzbund.at
www.naturschutzbund-ooe.at

**Biologiezentrum des
Oberösterreichischen
Landesmuseums**

Johann-Wilhelm-Klein-Str. 73
4040 Linz
0732/7720-52100
bio.portier@landesmuseum.at

BERATER UND GARTENGESTALTUNGSBETRIEBE

Verzeichnisse von Landschaftsplanern, Gartenberatern und Gartengestaltungsbetrieben finden sie auf
www.oegla.at, www.naturgarten-netzwerk.at

BEZUGSQUELLEN FÜR HEIMISCHE ZERTIFIZIERTE WILDPFLANZEN IN ÖSTERREICH

finden sie unter
www.rewisa.at



AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG

Direktion für Landesplanung, wirtschaftliche und ländliche Entwicklung

Abteilung Naturschutz, 4021 Linz, Bahnhofplatz 1

(+43 732) 7720-11871, n.post@ooe.gv.at

www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/naturschutz

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Land Oberösterreich, Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Naturschutz

Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes: Dr. Gottfried Schindlbauer

Redaktion: Michael Strauch, Andrea Dumphart

Fachliche Bearbeitung: Markus Kumpfmüller, Paula Polak

Layout und Reinzeichnung: so...so+co, Daniela Máté, Engerwitzdorf, daniela.mate@linzag.net

Fotos: Ankara via Wikimedia Commons, AnRo via Wikimedia Commons, AVL (ARGE Vegetationsökologie und Landschafts-

planung), Maria Berg, Galia via Wikimedia Commons, IJmuiden via Wikimedia Commons, Markus Kumpfmüller, C. Fischer

via Wikimedia Commons, Haynold via Wikimedia Commons, Johannes Hloch, JoJan via Wikimedia Commons, Edith Kals,

Albin Lugmair, Manfred Luger, Land OÖ/Linschinger, Josef Limberger, Willi Minhard, Dieter Miletich, Naturkundliche Station,

Peters via Wikimedia Commons, Paula Polak, Micheal Strauch, Oliver Stöhr, H. Zell via Wikimedia Commons

Druck: kb-offset, Kroiss und Bichler GmbH & CoKG, Regau

DVR-Nr.: 0069264, 3. Auflage, Juni 2014